

Beschreibung der Deutschland weiten Unterschriften-Kampagne

Information für den lokalen Koordinator

Diese Kampagne soll dazu dienen,

1. Die Forderungen in Bezug auf Fluglärm an die Bundesregierung aus der betroffenen Bevölkerung heraus erneut zu artikulieren.
2. Die verschiedenen Gruppen im Kampf gegen die Lärmbelastung, besonders die Fluglärmbelastung nach einem langen und ermüdenden Widerstand zu reaktivieren und zu synchronisieren.
3. Die Unterschriften sollen nach einer noch zu vereinbarenden Zeit der Bundesregierung pressewirksam übergeben werden.
4. Auch nach der ersten Übergabe kann die Unterschriftenaktion weiter laufen.
5. Die Kampagne von Bürgermeister Jühe, Raunheim zu begleiten, welche sich gegen die beabsichtigte Änderung des §29b LuftVG richtet. Der Text des Aufrufs ist mit Bürgermeister Jühe abgestimmt.
6. Sie geht über die Zielsetzung der „Jühe-Kampagne“ hinaus und umfasst die Basis-Forderungen des Bündnisses der Bürgerinitiativen und der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.

Konzept der Unterschriftenkampagne

1. Die Gesamtkampagne wird koordiniert von Dietrich Elsner, Lenauweg 51, 55127 Mainz, Tel: 06131-5863159
2. Von lokalen Koordinatoren werden zwei Personen des öffentlichen Lebens aus dem Bereich, wo die Unterschriftenliste ausgelegt wird, gewonnen welche die Kampagne unterstützen.
Diese unterschreiben eine der beiden ersten Zeilen auf dem Deckblatt, um die Bevölkerung zu motivieren, die Unterschriften-Kampagne mit ihrer eigenen Unterschrift ebenfalls zu unterschreiben.
3. Mit den zwei Unterschriften werden ein oder mehrere Unterschriftenblocks gedruckt und geheftet. (Falls am Kopf der Liste geheftet werden soll, drucken Sie die Rückseite bitte so, dass sie beim Hochklappen des Deckblattes zu lesen ist.)
4. Die dritte Unterschrift wird von einer bekannten Person des Bereichs unterschrieben, in dem die Unterschriftenliste ausgelegt wird.
5. Diese Unterschriften-Blocks werden dann in Geschäften, Vereinen, Rathäusern, Ortsverwaltungen, Arztpraxen, usw. zur Unterschrift ausgelegt. Sie können auch benutzt werden, um von Haus zu Haus oder bei Veranstaltungen Unterschriften zu sammeln.
 - a. Die Unterschriften der Personen des öffentlichen Lebens der Region sollen den angesprochenen Bürgern die Entscheidung der Unterstützung erleichtern („Wenn er das unterstützt, kann ich ruhig auch unterschreiben.“)
 - b. In einer Praxis könnte der Arzt auf dem Deckblatt die dritte Unterschrift leisten, in einem kirchlichen Gemeindezentrum könnte die dritte Unterschrift vom zuständigen Pfarrer kommen.
Den Ideen sind da keine Grenzen gesetzt.
6. Nach einer noch zu verabredeten Zeit (3 bis 4 Monate) werden die ausgelegten Blöcke eingesammelt, ggf. ersetzt.
7. Die eingesammelten Unterschriftenblöcke werden zusammengefasst, registriert und pressewirksam der Bundesregierung und dem Bundestag übergeben.